

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 133.

Freitag den 11. Juni.

1858.

## Zum Schutze nützlicher Thiere.

(Fortsetzung.)

Bedenkt man nun, welche Unzahl von jungen Mäusen durch das Schießen der Bussarde erhalten werden, so ist die fabelhafte Vermehrung sehr erklärlich. Auf einem Rittergute bei Breslau wurden im Sommer 1856 binnen 7 Wochen über 200,000 Stück gefangen, und im Anhaltischen veranschlagte ein Rittergutsbesitzer den Schaden durch Mäuse in demselben Jahre auf 15000 *R.*; denn sie kamen auch noch in solcher Menge nach den Scheuern herein, daß ihrer von der Scheuer eines der kleinsten Gutsbesitzer beim Ausräumen derselben zwei Scheffelkörbe voll, — über 2000 Stück, — todtgeschlagen wurden.

Eben so wenig nachtheilig wie der Bussard ist der Thurmfalke, auch kleine „Nüttelweihe“ genannt. Er fängt nur Mäuse. Er lebt und wirkt aber hauptsächlich an solchen Orten, wo die Bussarde nicht hinkommen.

Der Jäger hat indessen nicht allein gefehlt, auch der Landwirth hat dadurch einen Mißgriff begangen, daß er fast alle Bäume auf den Rainen niedergeschlagen hat. Diese dienen den Bussarden, Thurmfalken und zum Theil auch den Eulen als geeignete Ruheplätze und „Warten“, um von da aus den Mäusen in der Umgegend aufzulauern.

Aber man hat dadurch nicht bloß diesen Mäusefressern, sondern auch noch sehr vielen anderen höchst nützlichen Vögeln ihr heilsames Wirken erschwert, oder geradezu unmöglich gemacht.

Ebenso leben die Eulen entschieden von Mäusen und fangen sogar oft Ratten. Vor allem sind sie unschätzbar für die Waldungen, die jetzt so oft gleichfalls durch Mäusefraß leiden. Die Saatkrahe sollte viel mehr geschont werden, und das Wegschießen, Eiernehmen und Nesterzerstören ist ein

verabscheuungswürdiger Gebrauch; denn außer den Mäusen fängt die Saatkrahe unzählige Maikäfer und deren Larven, und sie übertrifft hierin sogar die Dohle, welche eben so nützlich wirkt.

Saatkrahe und Maulwurf führen ein gemeinschaftliches Verfolgungswerk gegen die unterirdischen Beschädiger des Gewächsreiches aus. Die Saatkrahe nimmt die Egerlinge in der Jugendzeit weg, wo diese während der wärmeren Jahreszeit hoch sitzen; der Maulwurf setzt es in der Tiefe fort. Ebenso vertilgen beide eine große Menge Schnecken.

Dahingegen thun die Jäger nicht unrecht, wenn sie anderen Krähen, schwarzen und grauen, ebenso wie den eigentlichen Raben, der Elster und dem Holzschreier eifrig nachstellen; denn sie schaden, obgleich sie schädliche Insecten, Larven und Würmer vertilgen und nicht selten auch Mäuse fangen, nicht bloß dem jungen Wilde, namentlich den Eiern der Federwild- Arten, sondern sie stören auch die Brutung sehr vieler nützlicher Insectenvögel, indem sie die Eier austrinken und die Jungen rauben. Hierdurch richten sie mehr Schaden an, als sie nützen. Vor Allem suche man den Elstern, als den schlimmsten von allen, ihre Nester und Bruten zu zerstören.

Nur ein Vogel verdient noch unbedingten Schutz, es ist die sogenannte „Mandelkrahe“, denn sie nährt sich bloß von allerhand großen Insecten, Heuschrecken *cc.*, und brütet in Baumhöhlen.

Diese Baumhöhlen bilden den Höhlenbrütern die Spechte, indem sie entweder ganz neue Höhlen anlegen oder mangelhafte Höhlen zweckmäßig erweitern, reinigen und passend umgestalten. Dies ist eine bestimmte, sehr weise Einrichtung von der Natur. Der Specht macht sich zur Brutzeit nämlich stets eine neue Höhle und überläßt seine frühere den Höhlenbrütern. Unter die vorzüglichsten Höhlenbrüter der Insecten-, Wurm und Schneckenvertilger gehören der Wiedehopf, der Wende-



hals, der Staar, der Kleiber (oder sogenannte Blauspecht), die Meisen, mit Ausnahme der Schwarzmeise, zusammen 5 Arten derselben; ferner die Fliegenschnepper und der Wald-, oder Gartenrothschwanz; nicht selten auch die weiße Bachstelze und zuweilen der Baumläufer. In Gärten und Laubgehölzen kommen übrigens noch beide Arten von Sperlingen hinzu, die man sehr mit Unrecht verfolgt, da auch sie eine Menge schädlicher Insecten verzehren.

Ein Vogel, dem es häufig zum Vorwurf gemacht wird, daß er so manche Bauten anderer höchst nützlicher Insectenfresser stört, ist der Kuckuk, den seine eigenthümliche Fortpflanzungsweise von jeher in einen so besondern Ruf gebracht hat. Er legt allerdings seine Eier in andere Nester, allein wenn man den Umstand in Betracht zieht, daß gerade nur der Kuckuk, wo möglich immer solche Raupen aufsucht und verzehrt, die überhaupt kein anderer Vogel fressen kann und fressen darf, nämlich alle stark behaarte Raupen, und dabei eine so enorme Gefräßigkeit besitzt, daß ihm durchaus keine Zeit zum Brüten übrig bleibt, so stellt sich die Sache anders. Der Kuckuk wirft außerdem die Haare, Köpfe, Beine und Häute der Raupen, beinahe fortwährend in Ballen wieder aus, und es bleibt ihm davon wenig Nahrungsstoff zurück, und er muß deswegen immerwährend suchen, um sich nur zu ernähren.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 13. Juni) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Montag den 14. Juni um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weiske. Um 2 Uhr ein Candidat.

Freitag den 11. Juni um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Woll.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle. Um 2 Uhr Herr Candidat Schmeißer.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Candidat Beck.

Montag den 14. Juni Abends 7 Uhr Missionsstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Köffler.

**Hospitalkirche:** um 11 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 12. Juni um 6 Uhr Vesper Herr Prediger Plath.

Sonntag den 13. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre ein Candidat.

Mittwoch den 16. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Zahn.

**Zu Glaucha:** Freitag den 11. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 13. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

**Lutherische Gemeinde:** Sonnabend den 12. Juni Abends 7 Uhr Herr Pastor Beschlo aus Berlin.

Sonntag den 13. Juni Vormittag 10 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Die diesjährige Erndte des Grases resp. Alces auf dem Stadtgottesacker und dem Friedhofe soll  
den 14. d. M. Nachmit. 2 Uhr auf dem Stadtgottesacker,  
den 15. d. M. Nachmit. 2 Uhr auf dem Friedhofe  
an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Halle, den 8. Juni 1858.

Der Magistrat.

Im Verlage der **Buchhandlung des Waisenhauses** erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Kohlbrügg**, Dr. Herm. Fr., Predigt über Apostelgeschichte Cap. 10, V. 42, 43., gehalten in der Domkirche zu Halle a. d. Saale am Sonntage Jubilate, den 25. April 1858, und auf Verlangen in den Druck gegeben. gr. 8. (2 $\frac{1}{4}$  Bogen). geh. 3 $\frac{1}{2}$  Gr.

Mein Lager von **Stahlschreibfedern, Federhaltern, Alizarin, Carmin- u. schwarzer Tinte**, wie alle anderen Schreibmaterialien empfehle hiermit bestens.

Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.  
**C. N. Flemming**, Rannische Straße Nr. 9.

**Necht homöop. Gesundheits-Caffee** nach Vorschrift des Herrn Dr. **Luze** präparirt in der Fabrik der Herren **Krause & Comp.** in **Nordhausen**, empfehlen den Herren Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen  
**H. Sonnemann & Sohn.**

### Homöop. Canaster

von Herrn Dr. **Arthur Luze**, frei von allen schädlichen Beimischungen und schweren narcotischen Bestandtheilen und daher einer homöopathischen Kur nicht entgegen wirkend befunden, verkaufen  
**H. Sonnemann & Sohn,**

an der Glaucha'schen Kirche.

### Haus Verkauf.

Das Haus **Strohhoßpize** Nr. 25, bestehend aus einem geräumigen Wohngebäude, einem großen Torfplaz neben Schuppen, Stallung u., steht aus freier Hand zu verkaufen. Auch wird dasselbe im Ganzen zu vermietthen hiermit angeboten. Näheres zu erfahren bei dem Eigenthümer, obere Steinstr. 45.

Häuser nebst Victualienhandel sind gegen 300 und 200  $\mathcal{R}$ . Anzahlung zu verkaufen durch  
**H. Kuckenburg** im goldnen Ring.

Von heute an kostet das **H.** weißes Hausbackenbrod 8  $\mathcal{Z}$ . feinstes Weizenmehl, a Meße 6 Gr. 6  $\mathcal{Z}$ .  
**Bemue**, Steinweg Nr. 48.

Ein bestellter birkener Kleiderschreibstift steht zu 15  $\mathcal{R}$ . zu verkaufen Steinstraße Nr. 13.

Ein Schwein steht zu verkaufen Oberglauch Nr. 6.

### Bier- und Broihanflaschen

von bester Qualität in großer Auswahl bei  
**H. Knabe**, großer Schlamm Nr. 2.

### Zum Einkauf

von getragenen Kleidungsstücken und Stiefeln, sowie von gebrauchten Meubles empfiehlt sich

**J. Bethmann**, gr. Steinstraße Nr. 63.

**2000 Thaler** werden auf erste Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht findet Arbeit bei  
**W. Helm**, Zimmermeister.

Zwei Malergehilfen finden Arbeit bei dem Maler **Schwieder**, Rathhausgasse Nr. 12.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht von  
**L. Rathke**, Steinstraße Nr. 62.

Ein ehliches, fleißiges, gesittetes Mädchen findet zum 1. Juli in einer kleinen Familie Dienst. Das Nähere Kleinschmieden Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die gut nähen kann, kann den 1. Juli in Dienst kommen  
große Ulrichsstraße Nr. 24 im Laden rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht Rannische Straße Nr. 20.

Ein Mädchen von Mittag gesucht H. Steinstraße 9.

Eine geübte Putzmacherin wird gesucht  
kleine Klausstraße Nr. 1.

Ein ordentliches, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen findet bei gutem Lohn zum 1. Juli Dienst Kleinschmieden Nr. 4.

Zwei junge kinderlose Leute suchen zum 1. Juli eine Wohnung im Preise bis zu 35  $\mathcal{R}$ . Gefällige Offerten erbittet man unter E. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einem Königl. Beamten zum 1. October c. zu miethen gesucht. Adressen unter Q. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Das Haus große Wallstraße Nr. 40 ist den 1. April 1859 zu beziehen.

Eine sehr große Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermietthen Grasweg Nr. 1.

Stube und Kammer ist zum 1. Juli an stille kinderlose Leute zu vermietthen Taubengasse Nr. 9.

Eine Parthie zurückgesetzter Sommerkleider in Bardege und Jaconnet sollen, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden in der Seiden-, Modewaaren- und Tuch-Handlung von Gebr. Gundermann, Leipziger Straße.

Ein Quartier von 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, gemeinschaftlichem Waschhaus u. in der Nähe der Promenade ist an ruhige Mieter noch zum 1. Juli offen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung von 2 schönen Stuben, 2 großen Kammern und dergl. Küche, gemeinschaftlichem Waschhaus ist wegen eingetretener Verhältnisse noch zum 1. Juli zu vermieten. Gef. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Juli a. c. zu beziehen Lufengasse Nr. 4a.

Mein Tanzunterricht ist wie früher auf dem „Feldschlößchen.“ Theilnehmende belieben sich daselbst zu melden. **F. S. Frits**, Tanzlehrer.

Verloren ging ein graues Rouleau. Gegen Belohnung Trödel Nr. 12 abzugeben.

Eine weiße Kinderschürze von der Rathhausgasse bis Märkerstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Leipziger Straße 6 abzug.

Dienstag den 8. d. M. wurden in der kl. Brauhausgasse 2 goldene Ringe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung Thalgaße Nr. 3 parterre abzug.

Wann geht denn der Cigarrenmacher W. D. in die Fremde?

## Tivoli-Theater zur Weintraube.

Freitag den 11. Juni:

**Preciosa**, großes Schauspiel mit Gesang in 4 Akten.

Zum Schluß:

Großes **Brillant-Feuerverk**, arrangirt von Herrn Beege.

## Paradies.

Heute, Freitag den 11. Juni.

## Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

**Erwiderung** für mehrere Betheiligte. Wegen des noch zu zahlenden Ball-Geldes von der „Egge“ zur Nachricht, daß wir uns bereits 4 Mal fruchtlos an **F. S.** gewendet, zuletzt uns aber derselbe an die Gesellschaft verwiesen.

**Sämmtliche Musiker.**

Den anderen Betheiligten des Eggen-Balles zur Nachricht auf ihre Erwiderung, daß kontraktlich 10 *R.* ausgemacht sind und wir Musiker 1 *R.* darauf als feststehend von **F. S.** erhalten, mithin noch 9 *R.* zu fordern haben, wir aber immer verträgt worden sind. Wir fordern also keine Nachzahlung, sondern nur unser kontraktlich ausgemachtes Geld und können wir dasselbe nicht auf unsere erste Aufforderung binnen 3 Tagen erlangen, müssen wir gerichtlich gegen **F. S.** einschreiten. Zuletzt noch zur Nachricht, daß wir uns nicht weiter hier von unserm kontraktlich ausgemachten Gelde unterhalten werden. **Sämmtliche Musiker.**

## Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 9. Juni		Den 10. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	25 Grad.	13 Grad.
Wasser	19 „	20 „	19½ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.